

Die Ukraine Krise und unsere Antwort

Humanity First - Statusreport 05

Stand: 03. April 2022



947 PATIENTS TREATED



21,800 WARM MEALS PROVIDED



800 MOBILE SIMS PROVIDED



19,900 WARM DRINKS PROVIDED



15,649 HYGIENE KITS PROVIDED



4,025 BREAKFAST MEALS



Zusammenfassung

Seit Beginn der Ukraine-Krise am 24. Februar 2022 sind ungefähr 4,1 Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine geflohen, und es gibt schätzungsweise 6,5 Millionen Binnenvertriebene in der Ukraine, die nach Westen in Richtung Dnipro, Kiew und Lemberg ziehen. Einige Flüchtlinge, aktuell in Polen, ziehen bereits wieder zurück nach Hause in die Ukraine. Die Situation ist sehr dynamisch.

Es gibt eine beträchtliche Anzahl behinderter oder schwerkranker Kinder unter den Flüchtlingen die in Polen ankommen. Unter Ihnen sind einige die kurz

nach ihrer Ankunft zur stationären medizinischen Versorgung weitertransferiert werden müssen.

Die meisten Flüchtlinge haben ihre Habseligkeiten in einem einzigen Koffer verstaut und verfügen nicht über die Kapazität, zusätzliche Gegenstände mitzunehmen. Deshalb werden gemäß unserer Einschätzung aktuell keine Sachspenden wie z.B. Kleider, Schuhe oder Spielzeuge benötigt. Spendengelder werden für unsere Projekte vor Ort verwendet, welche wir gemäß unseren Beobachtungen an die Notwendigkeiten bei den Betroffenen anpassen.

HF arbeitet vor Ort mit UN-Organisationen wie WHO, WFP, IOM und OCHA zusammen.

Bisher waren 56 Freiwillige aus 8 Ländern an der Hilfsaktion für die Ukraine beteiligt. Wir sind den vielen Einzelpersonen und Organisationen dankbar, die uns unterstützen. Wir beziffern, dass der Gesamtwert der bisher erhaltenen Hilfen, einschließlich Freiwilligenarbeit und Sachspenden, 166.000 € übersteigt. Bis zum heutigen Tage haben wir rund 20.000 Flüchtlingen helfen können.



Ukraine

Durch die Zusammenarbeit mit den Grenzbehörden kann unser Team in der Ukraine in Shehyni arbeiten, wo in der Stadt Essen und Getränke für Flüchtlinge, die versuchen die Grenze zu überqueren, bereitgestellt werden. Das Team bringt auch Hilfsgüter nach Lemberg und in andere Gebiete. Bisher wurden (medizinische) Hilfsgüter ausreichend, um mindestens 10.000 Patienten zu behandeln, in die Ukraine geschickt.



Polen

Humanity-First-Teams mit Freiwilligen aus Europa und Nordamerika, arbeiten seit dem 27. Februar rund um die Uhr in Medyka an der polnisch-ukrainischen Grenze. Dort werden ukrainische Flüchtlinge medizinisch und mit Lebensmitteln versorgt. In Medyka hat unser Team einen Rückgang auf täglich zweitausend ankommende Flüchtlinge festgestellt. Neuerdings wird auch beobachtet, dass viele Menschen wieder in die Ukraine zurückkehren. In der letzten Woche haben starke Regenfälle den Betrieb etwas erschwert.

Unsere medizinischen Freiwilligen behandeln Patienten die meist unter einer Kombination aus Müdigkeit, Kopfschmerzen, Halsschmerzen und Fieber leiden. Es kommen auch ältere Patienten mit Brustbeschwerden, welche aufgrund der Anstrengungen zum Erreichen der Grenze entstanden sind. Auf polnischer Seite besteht der Hauptbedarf eher in der Grundversorgung als in Trauma-Verletzungen. Bisher haben unsere medizinischen Freiwilligen 947 Patienten behandelt und hunderte weitere konsultiert. Da HF hier seit einigen Wochen medizinische Versorgung leistet, hat das Team

Medikamente gespendet bekommen. Das HF-Medizinzelt ist mit einem Defibrillator, einem tragbaren Beatmungsgerät, einem EKG und einem Krankenwagen ausgestattet. Mit dem Krankenwagen wurde begonnen, Patienten mit größeren Beschwerden in örtliche Krankenhäuser in Polen zu bringen.



Humanity First errichtete auch einige Pavillons im Lager Medyka direkt an der Grenze, welches vom Polnischen Roten Kreuz betrieben wird. Unser Team versorgt jeden Tag die hier ankommenden Flüchtlinge mit warmen Getränken und warmen Mahlzeiten. Aufgrund der langen Warteschlangen auf der ukrainischen Seite der Grenze hat Humanity First hunderte warme Mahlzeiten direkt zu den in der Kälte auf den Grenzübertritt wartenden Flüchtlinge bringen können. Bisher verteilte HF fast 22.000 warme Mahlzeiten und 20.000 warme Tee- oder Kaffeegetränke. Wir haben nun auch begonnen, Kinder mit Pommes zu versorgen und haben über 4.000 Frühstücksbrötchen bereitgestellt. Darüber hinaus wurden 800 Handy-SIM-Karten kostenlos verteilt, denn viele Flüchtlinge haben Schwierigkeiten, ihre Angehörigen zu kontaktieren. Außerdem wurden über 15.000 Tüten mit Hygieneartikeln und kleinen Snacks/Energieriegeln verteilt.



Das Team in Medyka arbeitet täglich mit den örtlichen Behörden und dem Roten Kreuz zusammen, um die Prozesse in den Bereichen Effektivität, Kommunikation, Sicherheit und Schutzmaßnahmen zu verbessern. Das Team vor Ort wurde auch von vielen Politikern und hochrangigen Beamten besucht und es fanden Interviews mit Medien wie CNN, Asahi TV, VOI Radio, NTV, HAZ und WELT statt. Die Kommunikation mit unserem Team vor Ort hat sich verbessert, seit die örtlichen Behörden einen Mobilfunkmast in der Nähe der Grenzcamps aufgestellt haben.



Moldawien

HF unterstützt 200 Flüchtlinge in Chisinau mit Essensrationen und Hygiene-Kits. Viele kommen aus dem Küstengebiet zwischen Odessa, Cherson und Mariupol. 60 Menschen leben in Lagern, und etwa 200 andere vor Ort, suchen mit anderen Ressourcen Hilfe. Die meisten Flüchtlinge sind von Moldawien aus weiter in andere Länder gereist.



Niederlande

HF arbeitet mit lokalen Behörden in mehreren Regionen zusammen, um ukrainische Flüchtlinge in Lagern in Rotterdam, Amsterdam, Schiedam, Den Haag und Vlardingem zu unterstützen. Das Team stellt

Medikamente, Essensrationen und Kleidung für 100 Flüchtlinge bereit. Auch andere lokale Organisationen leisten Sachleistungen. Bei der Suche nach längerfristiger Unterkunftsmöglichkeit für die Flüchtlinge, arbeiten wir mit anderen Organisationen zusammen.



Schweden

Das Team vor Ort hat Sachspenden wie Kleidung, Hygiene-Kits und Händedesinfektionsmittel erhalten und in die Ukraine geschickt. HF arbeitet auch mit einer lokalen NGO in Göteborg zusammen, wo warme Mahlzeiten für Flüchtlinge serviert werden.

Weitere Humanity First-Niederlassungen in ganz Europa und Nordamerika haben mit Ressourcen, Geldern und Freiwilligen unterstützt. Freiwillige Helfer mit medizinischem Hintergrund und Erfahrung in der Arbeit in Notfallsituationen sind weiterhin in Bereitschaft, um zu helfen.

Flüchtlinge aus der Ukraine haben auch die Grenzen nach Moldawien, Ungarn, der Slowakei, Russland und Rumänien überschritten. HF überprüft weiterhin den Bedarf an den verschiedenen Standorten.

Über Humanity First



Humanity First
Serving Mankind

Humanity First (HF) ist eine internationale Hilfsorganisation mit Hauptsitz in Großbritannien und Niederlassungen in 61 Ländern. Mit einem weltweiten Netzwerk von Helfern leistet HF Hilfe in der Not. Humanity First ist unpolitisch und setzt sich vor allem in den Gebieten ein, wo die Ärmsten und Hilfsbedürftigsten leben, wobei Herkunft, Ethnie, Geschlecht, Religionszugehörigkeit oder politische Orientierung der Betroffenen keine Rolle spielen. Seit der Einführung im Jahr 1995 hat HF auf über 190 Notfälle in 99 Ländern reagiert und rund 2,5 Millionen Menschen geholfen.

Kontakt:

Büro Humanity First Deutschland
Tel.: 06251-7071230
Fax: 06251-9853489
info@humanityfirst.de